Herrich in

rettelführlich (6) Table 1881 1.66 inferielle fie, 1,75 infellefile bei Roftschfären, Die ingelammesarbeit Clettestol et 5 % Original und Musnahme ber Ganty und Beltings.

Sograudet 1977.



over veren Ream to Ofennia, The Reffamegelli ober beren Renna Bi fifemig. 2 Be umperändertet Me cigen entipreden-ser Rebett Be-gerichtliches Befurfor til der

Schwarzwälder Tageszeitung.

für die D.-21. Bezirke Magold, freudenstadt und Calw.

Drud und Worleg in Mitenfteig.

Freitag, ben 28. Dejember.

Amisblatt für Bfalggrafenweller.

1917.

Berjäumen Sie nicht

fojort unfere Beitung "Mus ben Mannen" für das neu beginnende Quartal gu beftellen, falls nicht ichen gefchehen.

Alle Bofthoten, Brieftrager und Poftanftalten, foroie Agenten und Mustrager unferer Beitung nehmen Beftellungen entgegen.

er Arieg.

WID. Großes Dauptquartier, 27. Ats. (Bucklis) Beftlicher Rriegeschauplag: peeresgruppe Rronbring Aubprecht:

Un ber englischen Front mar die Gefechesittigleit am Southoulfterwald, auf bem nordlichen Lusufer, bei Mocnetes and Marcoing seitweilig lebhaft.

heeresgruppe deutscher Aronpring:

Die Regimenter einer Garbebibifion fiftrien nordwillich von Begonvaur nach fratiger Arillerie und Der moerferwirfung erfolgreiche Unternehnungen burch im Gormittag braugen Er fundung gabteilungen in bie frangbiichen Linien. Um Rachmittag farmten mel ere Kompagnien im Berein mit Hammentverfern nit Teilen eines Sturmbataillone, begleitet von Jufanberie Schlachtfliegern, in 900 Meter Breite Die beiden eifen Findlichen Graben. Ein Gegenangriff ber Franwien icheiterte unter ichweren Berluften, Rad Sprengung sahlreicher Unterftanbe tehrten bie Sturminuppen mit mehr als 100 Gefangenen und einigen erbeuteten Ma-Genengewehren besehlogemäß in ihre Musgangs Delhungen

heeresgruppe herzog Mbrecht:

Eine frangbiliche Mbteilung, Die nordlich bon Dber ma Noblampf gurudg fonagen.

Deftlicher Kriegsschauplat:

Richte Menes.

Magedoniiche Gront. Reine größeren Kampfhandlungen Stalienischer Kriegeschamplag

Die Artillerietätigleit gwifden Affago und ber

nta bat geftern an Seftigfeit nachgelaffen. Lebhaften Storungefener bielt in den fampfabidmitten, fowie mifiben Brenta und Piave togenber an. Ein italienifcher Borftof gegen den Monte Tomba murde abge-

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Indendorff.

Am 26. Dezember fam es zu medefachen Zusammen-kößen an der englischen Front Im Norden von Ihren. östlich Armentieres und im Wichmitt von Cambrai, bei Woenvres und Marcoing wurde ledbast gefambit. Im Rorbofnvinfel der Berdunfront, bei Besondaur, fürinten. Teile einer Garbedibifion eine framol fice Stellung in wolftvorbereitetem Angriff und brachten dem Feinde (chwere Berlufte bei. Wie aus dem Lagenbericht berbornebt galt es nicht, die Stellung in denernden Beith ju meihnen Budern mahricheinlich eine unbequeme Racharfthaft fic vom Salfe zu fcaffen. The frangofifche Steffung umf viemflich bebeutend gewelen fein; bas gelt ans ben beut icherseits aufgebotenen Streitfraften und Kampfebnitteln und der bordereitenden Mitwirtung der Artillerie und der Minamperser berdor. Der Swed ift and bollsommen arreicht worden. Die französische Stellung wurde zuw großen Teil in bie Luft gesprengt - damit fine bielkeicht die deutsche Rubeumg abulichen französischen Ab-kanten zuwor — und 100 Gesangene nedft verschiedenen Raschungewehren wurden eingebracht. Mordig von Gberburnhaupt bei Sennheim im Effas griffen bie Frangofen an und brangen bis zu unferen Graben von Raffanthi murben fie untidgeworfen.

In fich ber erbrickenden Umgehing ihrer bfinden Plantenfiellung von Grappa zu erwehren, richteten bie Stoffener einen Allgriff gegen ben bon Teilen ber 12. (bentichen) Armee bejesten Monte Tomba (870 Meter) auf bem westlichen Ufer bes Biave. Bor wenigen Togen ern ift ihnen biefes wichtige Bollwert, bas bie benetianische Ebene gegen einen feinblichen Borftof von Norben im weftfichen Biavetal ichugen follte, verloren gegangen. Der Angriff wurde abgewiefen. Mit ber entgegengefehten Beite, weftlich ber Brenta, dauern die Rampfe am Col bei Roffo fort; alle Gegenangriffe ber Italiener find

Mung gescheitert. Die Kumpfesweise unjerer Feinde erfaftet wieder eine Belle Lielenchtung durch die Erzählung eines franzo-Michen Generals Bailland, die in den Londoner "Limee" peraffentlicht wird. Der Weneral will Sprien por bem anglischen Angriff aus Gaza bereist und ersahren haben, daß ein türkischer General damals in das englische Anger gestoben sei. Er habe sich sehr ungunstig über die Ange der Deutschen an der rumänischen Front (1) ausgefproden. Die halbamtliche mirtifche Telegraphen-Agenfur Milli ift ermächtigt, die gange Ergabfung als eine miebrige Berleumbung ju bezeichnen. Rem turtischer Beneral ift jum Feinde übergegangen, feiner ift gefangen genommen, feiner wird vermist.

Wie Sapas aus Baris melbet, werben nach einer Mitteilung bes frangofilden Generalftabe bas gesamte Uriegematerial und die Munition, die für die ruffilden und mmänischen Armeen bestimmt waren, umuntebr im

eigenen Bebari ber Alliferte. Bor furgem wurde der ichwedigen Regierung teils aus Reichsmitteln, feils aus nationalen Spenden eine bedeutende Summe gur Linderung ber Rot ber beutschen Ariegogesangenen in Auftland überwiesen. Bu diefer Spende bat auch ber Raifer einen namhaften Betrag bei

Bon ben Friedensverhandlungen Die ruffifden Forberungen.

30038, Bred-Ciromsk, 25. Dez. In der Sigung som 22 de Mits. hatte bie rufifche Delegation vorgeschlagen, den Friebeneverhandlungen foigende fecho Punkte zugrunde zu legen; 1. Es wird beine gewalt ame Bereinigung pon Gebieten gestattet, bie mabrend bes Arieges in Besich genommen find. Die Truppen, die biese Gebiete beseth halten, werben in aufraester Frist guruchgezogen.

2. Es mirb in vollhommenem Umfang die potitifche Gelb fanbig beit ber Bolber mieberhergeftellt, Die ihre Gelbftanbigkek in biefem Kriege verloren buben,

2. Den nationalen Geuppen, die nor bem Kriege politisch wicht selbständig maren, wird die Möglichheit gemährseistet, bie Frage ber Jugehlrigkeit zu bem einen oder anderen Staale ober ihrer fantlichen Gelbftändigkeit burd Bolbs. oblimmung ju entiche iben.

4. In Bejug auf Gebiete gemischter Nationalitäten wird Recht ber Minberheit burch ein besonderen Gefen falls the prakt'd duriffabrbar, eigene Bermaltung gitt.

5. Reines der kriegführenden Länder ist verestlichtet, einem anderen Lande sogenannte Kriegiskosten zu begahlen. Bereits erhodene Kontributionen sind zurückzubezahlen. Was den Erfas der Berluste von Brivatpersonen insolge des Krieges andelangt, so werden sie aus
einem besonderen Jonda begilden, zu dem die Kriegsührenden verhältnismäßig beitragen.

g. Rolontole Bragen werben unter Beachtung ber unter 1 bis 4 bargelegten Grunbfuge entichieben.

Die Antwort ber Bierbundebelegationen.

Su ber Bollfinung vom 25. Dezember gab barauf ber Borfibenbe Grat Cgernin, namens ber Mootimiletigten bar Mittelmochte folgenbe

Crffarung ab: Die Delegationen der verbfindeten Machte geben von dem fiar ausgesprocennen Willen ihrer Regierungen und ihrer Boller aus, moglich fi bald ben Wichten eines aligemeinen gerechten Friedens zu erreichen. Gie find in Uebereinplimmung mit dem wiederholt aundrzebenen Standpunkti firet Regierungen ber Anficht, daß die Leitsige bes ruffifchen Borfeblags eine bishutable Geundlage für einen folden Grieden Miben können. Die Velegationen des Bierbunden sind mit einem solverigen allgemeinen Brieben abne gewaltsame Gebiets-erwerdungen und ohne Kriegsenisch digungen einverftanden, Mena die russische Delegation die Fortsehung des Krieges nur 38. Die russische Delegation die Vorriehung des Artiges um ju-Eroberungamecken berurtellt, so sch'i fin sich die Delegationen der Berbündeten dieser Auffassungen an. Die Staats-manner der verdindelen Regierungen haben wiederholt in poli-tischen Erklärungen betont, die Berbündeten wiltben, um Er-aberungen zu machen, den Krieg nicht um einen Tag ver-klugern. Un diesen Standpunkte haben die Regierungen der Berbindeten stein seinen State ert Term fir rich ihren Be-Terbindeten stein einen Frieden um unterfereihen, der diese leine. nurvertitelbe einen Grieben gu unterfdeelben, ber biefen

Aries auf Grunwinge der vorstehenden unsungswiden für ein brieglistrenden Mächte in gleicher Weile gerocken Gedingungswierenden. Co much aber anderkallich derauf singewiesen werden, daß sich ja melliche jest am Kriege deteiligte will das ie dem Rückhalt jur genauesten Bedockung der ulle Bälker in gleicher Weile dindenden Bedingungen verpflichte wössen, wenn die Bornussegungen der ustlichen Delegation erfellt swissen. Die den der von der kanne bei der die Vergeben Delegation erfellt von fellen Delegation erfellt von fellen Delegation erfellt von fellen Delegation der unterpflichen Delegation der unterpflichen Delegation der unterpflichen Delegation der von det von der von der delegation der delegation von det von der Geben Delegation der Bundten den Riedstellungs und bereitung. Die delegation der Reichaus den Gebeten.

Ju l. Gine gewaltsame Aneignung son Gebieten, die mührend bes Krieges besetzt worden find, Kogl nicht in beit Molichen der verdindeten Regirrungen. Ueber die Truppen bei gurgen beleiten Gebieten wird in Friedensbertrag Bestimmung getroffen, sowielt nicht über die Juruckeitebung einigen Stellen vorber Singlack ergielt wird.

einigen Stellen vorher Linigark ergielt wird.

In 2. Es Negt uicht in der Absicht der Berdindelen, eines der Beider, die in blesem Kriege ihre politische Seldenbigkeit versoene haben, deser Geldenbigheit zu beranden.

In 3. Die Frage der staatlichen Jugebörigkeit nationalis Gruppen, die heine staatliche Seldständigkeit nationalis Gruppen, dann nach dem Standpunkte der Bierdundstwäcke nicht wissen Gelle von sedem Standpunkte der Bierdundstwäcke nicht wissen Gelle von sedem Etnete mit seinem Bölhern seldständig uns versoffingsmößigem Wege zu Khen.

ans versusungemangigem Wege zu kien.

In 4. Desgleichen blibet nach Erklärungen von Stantomännern des Wierbundes ber Schug des Rechtes der Minoritäten einen wesentlichen Bestandteil des verkaffunggebenden Selbstbettimmungsrechtes der Gölber. Auch die Regierungen der Berdündeten verschaffen diesem Grundsatfeweit er praktisch durchfährbar erscheint, überall Gestung.

su 5. Die verbundeten Machte haben mehrsach die Mischeit betomt, daß nicht nur auf den Ersah der Ariegsbasten sondern auch auf den Ersah der Ariegsbasten wechten bein ber Ariegsbasten wechten sondern auch auf den Ersah der Ariegsbeschaften werden bei ber heiegsbeschaften werden ber der bei ber hiegenden wirden von geber kriegtintenden Macht finn die Auften und ung en für der in Ariegspringen Ingenschaften ber den nöherrechtswidelige Gemaltaute den Ivillangehörigen der burch nöherrechtswidelige Gemaltaute den Ivillangehörigen der milischen Regiering vorzeichlagene Schaffung eines desonder unterholt den genen die kinnte erft denn zur Erwagning geftelt werden werm die kindlichen Krieginhernden innerholt eines angemeisenen Frist sich den Friedennverhandlungen anschließen.
In 6. Bon den vier verbündeten Möchten versugt nur

angemeisenen Frist sich den Veledensverdandlungen anschließen.
In d. Bon den ober verdündeten Mächten versügt nur Deutschaft den den der Kosanten. Seitem der deutschen Delenation wird diernu in voller Acherekasismung mit dem unlischen Botichlaar soloendes erklärt. Die Nückgabe der während des Arieges gemaltiem in Besta genommenen Kodonialgediete in ein wesentlichen Gestandteit der deutschen Forderungen, von denen unter deinen Dukkänden abgegangen werden dann. Schoole entspeicht die rustische Forderung der alsdaldigen Römmung solcher nom Feinde befreien Arbeitagediete sein deutschen Anderen Gestanden der deutschen Aber den deutschen Erwägungen abgeseichen, die Ausstädung des Geschiebestinnungssteckts in den von der rustischen Delegation vorgeichkagenen Formen zurzelt uist durchssischen. Aber der Umständ, das in den deutschen Kolonialen die Eingedarenen trop der geößten Feldwerden und trop der Eingedarenen und trop der Eingeborenen tron der geoften Beschwerben und tron der geringen Aussiche eines Kamples gigen den um das Bielfache überlegenen und über undegrenzten überferischen Rachschub verfügdaren Gegner in Not und Tod treu zu ihren deutschen Freunden gehalten haben, ist ein Beweis ihrer Andänglichkeit und ihres Entschluffes, unter allen Umfländen det Deutschland

Die von der rufffichen Delegarien im Anfclich an ble eben erorierien gedo Dunnte vorgefonigenen Grundlage fie ben mirtichaftlichen Berbehe finden die uneingef frankte Suftimmung ber Delega lonen ber verbundeten Mante, welche von jeher far ble Musichliegung jeber mirticalitiben Bergewaltigung eingetreten

Geaf Carnin führte melter aus: Auf Grund biefer foeben entwidelten Pringiplen find wir bereit, mit allen unferen Gegnern in Berhandlungen gu treten. Aber um nicht wentig Beit gu verfieren find bie Berian. beten bereit, fofort in bie Beratung berjenigen Spezialpunite einzutreten, beren Durcharbeitung fowohl fur die rufffige Reericheinen miro.

In Ermiberung bierauf certifinte ber Gubrer ber ruffi. fc, en Delegation, bieje Aunftaline mit Genugtnung, das die Untwort ber Delegatoppen Dentichlands, Deherreich-lingerns, Buigariens und der Türkei die Beinziplen eines allgemeinen beobratischen Friedens ohne Annexionen aufgenummen habe. Gie beokratischen Friedens ohne Annertont aufgenammen habe. Sie erkenne die enorme Bedemung diese Josephrists auf dem Migge jum allgameinen Frieden an, muße sedach vemerken, das die Antwort eine wesenliche Beschankung in Punkt 3 enthalte. Die russische Besegation konstature weiter mit Bestehligung die in der Erklärung der Tierbundmadte zu Punkt 5 enthalten knerkennung des Prinzipes ohne Kontributionen. Sie macht jedach hinsigischlich der Entschältigungen für den anterhalt non Kriegsgeiangenen Kordehalte. Ferner etalket die russische Delegation, sie lege Wert derunt, das Privationen von die unter Kriegsacktionen gelitten haben, aus einem internationalen Fonds entschält werden. Die russische Delegation erkennt an, das die Riomien den von ihr entwickelten Geundschapen entspricht. Sie schäft von die Frage, ab des Veinzth der Neisenkaptung der Bewährerungen auch auf die Kolonken anwendbar sei, einer desponderen Kommission vorzubehalten. Anichtlegend erhibrie ber Führer ber sufflichen Delegation, diese fin trug ber arwähnten Meinausgeverschiedenheiten der Anflick, das die in der Animoret der Verbundunächte enthaltene offene Erklärung, beine aggenflinen Idlichten zu hegen, die telltiliche Möglichkeit diete, fosort zu Berhandtungen über einem allgemeinen Frieden unter allen Kriegspreuden zu ichreiten

With Rücksicht hierauf schlicht die enssische Belegation eine zehnlägige Unterbeechung der Berhandlungen vor, beginnend om 25. Dezember abends und endigend am 4. Januari 1918, damit den Belkern, deren Reglerungen sich dem bier geschrechen Berdandlungen über einen allgemeinen Irden noch nicht angesplossen daben, die Möglichkeit gedoten wird, sich mit den reit ausgestellten Beingipten eines solden Friedens behannt zu machen. Rach Abland bieser Frist millsen diese Berhandlungen naber allen Umfünden sorigesest werden.

Der Führer ber ruffischen Delegation sprach seine Bereitnettligkeit ans, sogleich in die Bespreimung jener Einzelheiten einzuereien, die nuch für den Fall allgemeiner Feiedensportundlangen den Gegenstand spezieller Erötterungen zwischen Angtond und den vier Berdundeten zu bilden hitten.

Muf Antrag des Stantsschreiters v. Rühlbranu wurde einstemmig beschlossen, zur Bermeidung jeglichen Zeitverlustund in Wärdigung der Widzigkeit der zu erfüllenden Aufnaden diese Berhandlungen schon am 26. Dezember vormitiges zu beginnen.

Die innere Front 1917.

Bon Gelpeinerat Broj. Dr. Reinhold Seeberg, Berlin.

Die äusiere Front hat den Feind war sich und die Deimat binter sich. Die innere Front kehrt dem Feind den Kikken und wendet sich wider alles, was drumen in der Heinat Mut und Energie brechen und dadurch den Feind Kärfen und die eigene Front sichwäcken könnte. Int diese innere Front nicht ihre Bflicht, so ist die Arbeit ber äusieren Front umsonst. Das zeigen uns die Borgänge in Kuisland mit blendender Dentsichseit.

Mit jedem Inhr, das der Krieg länger währt, wird die Arbeit der inneren Front härter, ober auch notwen ger. Sie hat es mit Gegnern zu mu, die nicht könehem und stecken, aber ihre Baffen find darum nicht minder farf und durckichtagsfrästig. Es sind Gedanken und Worte, Stimmungen and Munungen, Ucteile und Bornrteile.

Sabres in den Städten die Kohle viessach ausging und die Aahrungsmittel immer einsörmiger und biapper wurden. So mancher schalt nach alrem Brauch über die Regierung. Andere klagten: so geht es nicht weiter. Wieder andere weißsatten, daß Untergang und Ende vor der Tür seizen. Frauen und Mädden bildeten in innner mehr Strassen die bekannte "Schlange" vor den Läden, sie Kapperten vor Kälte. Bedrohlich wied man auf ühre Unzufriedenheit bin und rasonnierte über augebliche siehe Sierblichkeitszusern.

Da mußte die innere Front in Tätigkeit treten. Und sie hat es mutig und geichielt getan. El galt den Wenschen flar zu machen, daß alles Reden nichts sielfe, daß das Undermeidliche getragen werden müsse und daß wir und troß allem auf dem Wege zum Frieden befänden.

Und wiedel Freiwillige melbeten sich doch unausgebeite für die innere Front. Die einen brachten Lumwr in die Sache und halfen so über sie hinneg, die anderen a iffen zu in den Bollstücken, noch andere taten das Röglichste, um durch sorgfältige Zudereitung auch die greinge Kost zu würzen. Wir haben unseren Frausen unmoblich viel zu danken für das stille Heldentum, mit dem die Unbesquemlichseiten und Röte in erster Linie zu tragen gehabt, und doch haben die un erster Linie zu tragen gehabt, und doch haben die unter ihnen die Männer durch ungebrochenen Frohsinn und gute Laune bestäut. In der Rot bewährten sich die deutschen Frauen innmer noch wie einst die Welder von Weinsberg.

Dann wurde es Sommer. Die neuen Arctoffeln, bie wenen guten Hossingen für die Zusunft kanne, tand, wieder einnauf war der innere Frind abgeschlagen.

Bine undere Breiche drohte zu entstehen, els die Bezugsicheine kamen. Bielleicht waren im ersten Schraftschied die Fomen die Schwickeren. Sie erstärten etwo, sie bietem Buntt ist die Front gehalten. Man lernte Boodikriges diesjährig "aufzumachen", alte Aleider zu wenden, io daß sie "besser noch als neu" oder wenigstens "wie neu" wurden. Und man sah saft neidisch sin, wenn man hier und dort schwe zierliche Holzschle am dem Filaster stand dort

Wir haben wirklich noch keinen Schaben gelitim. Es war manches hart, aber wir sind hindurchgekommen. Keine Wirklichkeit, eine Tatsache ist imstande gewesen, undere innere Front durchzustossen. Aber ftärker als die Tatsachen sind die Gedanken weben Menschen. Dier liegt die Hauptgesche für die innere Front. Wer kennt sie denn nicht, diese trüben krast und saftlosen Gedanken underer Flammanger und ihrer Bettern, der Hamsterer?

Da haben wir die nernös Ueberreizten, die ihre Dage in ewiger Furcht vor verborgenen Leiden, die ihrem lieben Ich drohen könnten, hindringen. Sie Wonen sich von nüglichen wie auch sehr unmügen Gegenfanden ganze Warenlager zusammenkausen und werden doch von ihrer Anglt nicht frei. Ein Hampterer steht ein ganzes Hans in kurzer Zeit an. Darum bekämpfe nam in sich und anderen diesen krankhaften Hang. Niche unr, daß die Tenerung hierdurch gesteigert wird, mackt dies Treiben gesährlich, sondern vor allem, daß Angst und Kleinmut die Seelen in ihren granen Rebel hüllen.

Und dann die "ganz Alagen", die "denen niemand etwas vormacht", die mit dem "Beiter im Generalftab" oder den "Beziehungen im Kuswärtigen Ame"! Sie geden gern im Kostum des "nüchternen Realpolitikers" oder des "freien Demokraten" einher, runzeln die Stiern, lächeln vielsgend und träuseln in Keinen oder großen Tosen harmlosen Seelen ihr entmannendes Gist ein. Ame Ende schwirzen ihre Sähe durch alle Kreise unseres Bosses: "An einen Sieg glandt doch sein Bernünstiger mehr", "Tie Uebermacht ist zu groß", "England ist un überwindlich", "Der Bohnstum des Krieges" und "Friede um seden Breis". Und so plätichern die weisen Sähe vorüber, monoton und de wie der Regen eines Herbstages. Nichts Großes sam auf unserer Seite geschehen, ohne daß es bezweiselt oder verkleinert wird, und ausg der geringste Ersolg des Feindes macht alle unsere Exfolge zumichte.

Hier ist der Bunkt, wo die innere Front es ansischenften bat. Sie nun Einhalt um dem selbstmörderischen Treiben, das das Beite in unserem Bolke, den Mut, die Amberticht zu der zuten Sache und den Glanden an Gottes Hilfe, zerstärt Sie muße es immer wieder in die Herzen rusen, das Unglande und Hoffmungstosisseit das Herz und den Billen lätznen. Und sie darf nickt milde werden, an die großen Tatjacken zu Lande und zu Wande und zu Wasser wöhrend dieses Krieges zu erinnern und anfarussen zu dem schlickten Glanden an den Gott, der die nicht verlassen wird, die au ihn glanden.

Dor Rriog jur Gee.

Berlin, 28, Tei, Rach einer won der "Agence Habens" verbreiteten andichkelichen Weldung über die Berfenfung des französischen Lintenfösisch Chairon Renaust nung die Bernichtung des Tonnbootes, das in harmädigem Angriff den französischen Arenaus verseult hat, als wahrscheinlich angenommen werden. Erfernflüserweite ist, der

frangoffichen Meldung gesotge, fest bie geme Befaffung pereitet wanden. (Wie wir horen, handelt es fich und bas Boot des Anpitanlentnant Wendlandt, ber felbft gerettet ift.)

Bern, 27 Diz. Der "Ratin" metbet aus Neupord: Der enstische Frachtbampfer Schilla ist mit einer Bolichevist Bezahung in einem Hafen bes Stillan Dzeus eingetrossen: Die Nezierung bat beschlossen, die Besahung einstweisen zu internheren, um eine genaue Untersuchung iber den Zwei des Schisses vorzunelbaren.

Der Krica mit Italien.

WIB. Ann, M. Den Antlicher Bericht von gestern: int der Hochstein von Schlegen entbrannte der Kampf am führen Morgen von Reusen. Der Gegner eichtete seine Reufteegen unseren äußersten rechten Filiget zwischen dem Sol den kosse und dem Frenzein-Tall Er wurde aber an der Frontiestgebalten und konnte uicht über Caseggieto di Soliinnus vorderingen. Unsere Truppen vom Costalungs unde Monte Massago machten webrerenate Angeisse auf den Goldbei Rosse und den Bonte Belbella, die sie wiedereroberten, ehne jedach den Besty behaupten zu dennen.

Neues vom Tage.

Drbensberleihung.

Berlin, 27. Dez. Der Kaifer verlieh bem Staatsiefreiär des Reichskolonialamis Dr. Solf und bem Peaidenten des Reichsbankoirestoriums Dr. Havenkrin ben Roten Abterorden erster Alasse unt Gidzenland.

Menderung in der diplomatifchen Bertreinug ber Gemeiz.

Berlin, 27. Des Die schweigerische Megierung beit lant "Boss. Itg." zum Gesanden in Berlin an Stelle des Herrn Dr. Haab dem Oberst Frigadier Mercier in Aussicht genommen. Trop seines französisch flingenbeut Ramens entstamme der Genannte einer im Kunton Glarus ansässigen deurschlickweizerist en Familie.

Hunotige Beforgnis.

Berne, 27. Dez. Bundesrot Abor erflätte ceis Berner Mitarbeiter des Bariser "Betit "vnat", at glaube keineswegs an inen Versuch der Mittelnächte ins Schweizer Gebiet einzusalten. Dentschland habe and dere Sorgen, als sich die Schweizer Armee noch zum seinde zu machen, die gegen seden Angreiser die Unasbhängigkeit der Schweiz mit dem Schwerte entschlößen versteidigen würde. Bom wirtschaftlichen Standbunkt aus habe Deutschland nicht das geringste Interesse daram, sich mit der Schweiz zu verseinden.

Die Bulgaren in ber Dobrubica.

Sofia, 27. Dez: (Blug Tel-Ag.) Der Antionalfongreß in Rababag (Dobrubicia) hat einstimmig Coichtoffen, an der Vereinigung der ganzen Dobrubicha ber we Tonanmundung mit Bulgarien festanbalten.

Die Weihnachtsansprache bes Pabftes.

Rom, 27. Tes. In seiner Ansprache an das Kardinalskollegium sogte der Bapft weiter: Es schmerze ihn tief, daß seine auf die Bersöhnung der Köller gernanten Benühungen vergebisch gewesen seinen. In der Sorge vor dem Selbitmoed Europas krage er sich mit Text, wann und wie dieses hurchsbare Trouverspiel enden werde. Der Jammer werde kein Eude achmen, denor die Akenicken zu Gott zurückkehren. Das sei die größe Lebre der Kirche. Tas doch alle in den Schoff des Derrickentenkent, würde unserem Zeitalter nur so kentre werden, das ihn ichon so lange versoren hat, ein Arieden der Wilde und Bergefung.

Eesel rucht.

Daß Beisheit nach ber Anmut ftrebt, Hat man auf Erben oft erlebt, Doch baß die Anmut gern ihr Ohr Der Beisheit leiht, kommt seltner vor. Fr. Bobenfieht.

Mächtiger als Gold.

Roman von M. Withe.

(Fortfegung.)

(Rochbrud verboten.)

Roll hatte ihr balb nach seiner Ansunft in Reugorf einen laugen Brief geschrieben, ber wohl voller Bitter-teilen gegen seinen Stiefvater gewesen war, aber doch nicht eigentlich mutlos und verzweiselt ausgeseben hatte. Rur sein Schluß hatte Frau Lydia lebhast beuneruhigte ile noch immer, sobald sie sich seiner erungenette. Denn da hatte ber junge Berbannte

geschitverständlich muß ich mir vorläusig den Anschein geben, auf die mohlwollenden Absichten deines lieben Mannes einzugeben. Und schon die Ersabrungen der ersten Tage haben mich gelebrt, daß es eine keineswegs leichte Kluigade sein wird, die Komödie eine Zeitlang mit leidelichem Anstand durchzusübren. Aber ich werde es schon fertigdringen, zumal ich auf der liebersahrt — einer ichauderhassen liebersahrt in der dritten Klasse — die Bestanntischaft eines mirklich reizenden Renichen gemacht habe, an den ich mich sogleich in derzlicher Freundschaft angeschlossen habe, und von dem ich mir jur meine mächste Jufunst die größten Borteile verspreche. Daß er ürgend was auf dem Kerbholz zu haben scheint und die Fahrt über den Ozean wohl auch nicht ganz freiwillig unternommen hat, unterliegt für mich keinem Zweisel; aber es ändert nichts an meiner Wertschägung seiner Worzsäge. Solche Leute können einem unter Umitanden

otel nüglicher werden als die Tugendvolpe, die bei jeder Gefälligkeit, die sie einem erweisen sollen, so viele Bedendichselten haben, daß schließich gar nichts beransfommt. Wir haben schon allersei Plane ausgeheit, und du wirst vielleicht eines Tages eine große lieberraschung erleben. Daß du mir den Neichtum meiner kleinen Pssegeschmester so lieblos verschwiegen daßt, kann ich die noch immer nicht recht verzeiden, liebste Mama! Aber wenn du nur des Bersprechens eingebent bleibst, das du mir vor meiner Abreise gegeben, so kann noch alles zur werden. Ich kann die schap heute verzeten, daß Edith bei meinen Zulunfisplänen die Hauptrolle spielt. Aber es wäre voretig, schon beute eines Weiteres darüber zu sagen.

Wenn du mot ein past hundert Mark übrig haft, die du mir schlichen kannst, so darsit du versichert sein, daß sie immer zur rechten Zeit kommen. Ich sebe keineswegs im Uedersluß, und es ist dier ein verdammt koures Pfiaster. Was mir die Grösmut Deines Hern Gemadls dewilligt, reicht kaum für die Fristung des nachten Ledens; von dem Bergnügen gar nicht zu reden. Und ganz ohne ein visichen Aergnügen kann ein Wensch in meinen Jahren und von meinem Temperament doch schließlich nicht austummen. Ich dense, das wirst du seldst einsehen, Und eine Ktelnigkeit sollte von dem verschwenderischen Lurus, in dem ibr dahinlebt, doch auch sur den armen Bersbannten absallen."

Wie gerne hatte Frau Lydia seinen Wunich erfüllt? Aber sie besaß buchstäblich nicht mehr als ein tieines Taschengeld, da alle Rechnungen durch die Hände ihres Mannes gingen. Und nach ihren schrecklichen Ersahrungen seinte ihr der Mut, ihn aus neue burch irgendein schwindelbastes Manöner zu dintergehen. Sie sühlte, daß zwischen ihr und ihm seht alles auf des Ressers Schneide stand, und daß er ihr einen nochmaligen Beirug gewiß nicht verzeihen würde.

Darum hatte sie ihrem Sohne mit einer wahrbeitsgetreuen Schilderung ihrer beengten Bage geantwortet
und hatte ihn mit den beweglichsten Worten angesteht,
sich deren zu halten und keine neuen Torheiten zu begeben. Auch vor dem Freunde, von dem er ihr geschrieden, hatte sie ihn gewarnt, obwohl sie wenig Zuverlicht begte, daß er solchen Warnungen seht mehr Gehör schenken würde, als er es früher getan. Was seine
Unspielungen auf Edith detrai, so datte sie es allerdungs

nicht über sich gewonnen, ihm jede Rossung zu nehmen. Lebten diese torichten Hoffmungen doch auch noch in ihrem eigenen Herzen fort, sowenig sie auch imstande war, sich eine Borsiellung von ber Röglichkeit ihrer Erfüllung zw. machen.

Frau Lydia konnte ja zunächst weiter nichts bun, als mit Argusaugen über den Beziehungen wachen, die sich möglicherweise zwichen Edith und iegendeinem jungen Manne anspinnen konnten. Und nach dieser Richtung bin war sie allerdings entschlossen, es weder an der nötigen Wachsamseit noch an energischen Bemühungen zur Berkinderung irgendeiner ernstlichen Liebschaft sehlen zu lassen.

Rach dem Willen der Größen Rechberg fallte Edifis Einsuhrung in die Gesellschaft in idrem sigenen Hause erzolgen, und sie veransiatiete ihr erstes Balliest darum in diesem Jahre trüber, als es sonst ihre Gewohnheit gewesen war. Edith hatte über all den Bordereitungen allgemach schon Geschmack an der Gache gewonnen und sah dem bedeutsamen Abend mit gespannten und freudigen Erwartungen entgegen, wie es wohl auch jedes andere gesunde und sebenssreudige junge Rädchen an ihrer Etelle getan hätte.

Die Justigrätin hatte alles ausgeboten, was in ihren Krästen stand, um ihr Pslegetöchterchen zu schmüden, und Edith sah denn auch in ihrem weißen Ballsteide so reizend aus, daß sie wahrlich nicht zu fürchten brauchte, ihr erstes gesellschaftliches Austreten könnte mit einem Missersola enden. Als sie mit ihren Bslegeeltern vor allen anderen Gästen in dem palaisartig ausgestatieten Haufe der Gräsin Rechberg eintras, konnte sich die alte Dame nicht genug tun in Aeußerungen des Entzückens und der Bewunderung sur ihre junge Schutzeschlene. Und lächelnd sagte sie:

"Sie sehen wahrhaftig aus wie eine fleine Braut, mein liebes Kind! Schöner können Sie auch an Ihrem kindzeitstage nicht sein. Und ich glaube, das ist das hofte Kompliment, das man einer jungen Dame machen

Fortfehung folgt

Bolitifches Mierlei.

Berlin, 27. Des. Die Blätter melben: Der Papft wied auf der Beterskirche eine Einrichtung für brahtloje Fernmelbung erstellen laffen. Die italienische Regierung ist einverstanden, ba die Diabinaderichten des Batilans bie ftaatlichen Fernleitungen überlaften. - In ber Kanmorberhandlung schling während einer Bede bes Cozialiffen Morgari ber italientiche Minister Sonnino auf ben Tifc und viel: Kein Friede ohne Ericft! — Rach "Dailh Mass" arfärte Lloyd George im Unterhaus, England worde die heiligen Orte in Balästina nie wieder herons-

Der Fall Caillaux.

Beuf, 27. Des. Bie bie Caillaux befreunderen Matter melben, ift die Auftebung der parlamentarifden Smunwitat Caiffang auf Grund ber Anschuldigung erfolgt. Caillaux habe während des Krieges die Auflösung ber Bunbniffe gwifden ben Milierten betrieben und auf biefe Beife ben Fortidritten ber feindlichen Armeen Boeldub geleiftet.

Der neue Geelord.

Amsterdam, 26. Tez. Rach einer von Reuter ver-breiteten antlichen Melbung ift Biscabmical Gir Rofton Bempf als Rachfolger bes Admirals Jellicoe gum Erften Seelord ernaunt worden. Jellicoe hat in Am-

Die Wirren in Rufland.

Betersburg, 27, Dez. (Bet Tel.Ag.) Trophy hat an Daudimann Lupth in Charbin folgende Drahtung gerichtet: In Beantwortung Ihrer Melbung, wonach bie örtlichen Behörben bas Eingreifen ausländischer Truppen verlangt haben, befehle ich die fofortige Berhaftung jedes Beetvaltungsbeamten, ber zu bem Borfchlag ber auslänbifden Beriveter beigetragen ober beigutragen gewilnicht hat, unter Umftanben auständijde Truppen in die Stadt Betersburg, 27, Des. (Bet. Tel. Mg.) Die Trub-

pen Ralebins find bei Bjelograd geschlagen worben. Einftellung ber Probuttion bon Geeresmaterial.

Baris, 27, Des. (Sabast) Ans Betersburg wird geneibet: Die Regierungskommissare haben eine Bro-ff nation an alle Arbeiter Ruglands erlaffen, in ber i nerkt wirb, die Derstellung von militärischen Ausbelitsfrafte und ber Reichtlimer des Landes. Gie milffe baher unverziglich eingestellt und durch die Erzen-gun '4- das Bolk notwendigsten Artikel erseht werden.

Amiliches.

Berfügung gur Ginfchränfnug bes Breunitoffverbranche.

3n Ausführung ber Bestimmungen ber Befamitmadungen bes Reichstommiffare für ble Roblenverteilung aber bie Regelung bes Betriebs ber Beigungs- ufm. Anlagen bom 18. Oftober 1917 (Staatsanzeiger Rr. 261) und bes R. Minifteriums bes Immern fiber bie Ginfdranfung bes Brennftoffverbrauche bom 13. bs. Dits. (Staatsang. Rr. 203) wird folgenbes angeordnet :

1. In offentlichen Lotalen barf ble Temperatur in ben Berfehre- und Anfenthalteraumen 16 Grab Gelfins nicht überfteigen.

In Gaftwirtichaftsbetrieben aller Art barf nur ein

Raum geheigt werben.

Wenn ber geheigte Raum nicht zugleich bem Wirt und feinen Familien - Angehörigen jum Aufenthalt bient, fo bart bie Beigung nicht bor 11 Uhr vorm. beginnen. Rach 10 Uhr nachts barf nicht mehr nachgeheigt werben. Barme Spelfen bitrfen nach 9" abende nicht mehr verabreicht werben

Der Beirieb bon Babeanfialten ift Sonntago, Montage und Dienstage gang einzuftellen an ben übrigen Dagen ift er mur bon 9 Ubr vormittage bis 8 Uhr abenbe an Samstagen bie 9 Uhr abenbe gestattet

Bont 1. Januar bis 31 Marg 1918 burfen famtliche offenen Bertaufsitellen mit Ausnahme berjenigen ber Apothefen und bes Frijeurgewerbes nur noch bon vorm. 8 Uhr bis abends 6 Uhr, an Samstagen und an Tagen bor Feftlagen, fowle an Marfttagen bis abende 7 Hor geöffnet fein

Borftebenbe Beftimmungen mit Ausnahme berjenigen unter Riffer 4 treten mit fofortiger Wirfung in Staft. Ausnahmen bon ben Borfdriften Biff. 3. tonnen in begrindeten Fallen gestattet werden. Wefuche find

an bas Oberamt ju richten. Buwiberhandlungen werben nach & 3 ber Befanntmadung bes Reichetommiffare für die eroblenverfeitung vom 18. Oftober 1917 beftraft.

Aurfrembe mabrend bes Binters im Den. Begirt Ragold.

Das Rgl. Oberamt Ragolb macht befannt:

Die auf Grund ber Berordnung bes ftello. General. fommanbos bes XIII. (A. 28.) Armeeforps vom 9. Juni be. 38. (Staatsonzeiger Rr. 135) bereits erlaffenen Beftimmungen über ben Frembenberfehr in Batern, Aurorien und Commerfrifden im Begirt finden auch auf die 28 i ne tergafte Amvendung.

Es bitrien hienach Befiger von Bafthofen, Gafthaufern, Aurhäufern, Frembenheimen, fowie die Wohnungs. und Bimmervermieter Berfonen, Die gur Rur- ober Erholungegweden Aufenthalt nehmen wollen, nur mit ber im eingelnen Fall ju erfeilenden Genehmigung bes Oberamts aufmehunear.

Den Gefuchen ber beir. Aurfremben find einwandfreie ! argliche Bengniffe über bie Erholungebebarftigfeit angufcbliegen.

Manle und Rlauenfenche in Ueberberg.

Das Sigl. Oberamt macht befannt :

Rachbem vom Oberamistierarzt die Abheilung ber Senche in bem Gehöft bes John Gig. Rentfchler, Landwirts, festgeftellt worben ift und in ben letten 2 Wochen feine weiteren Ceuchenausbride vorgetommen, Die Diere ber Rachbarichaft gefund find und ein Beitergreifen ber Seuche auf die Rachbaricaft nicht mehr ju befürchten ift, werben bie mit Erlag vom 7. bb. Mis. augeorbneten Berfehre- und Rutjungebeidrantungen für bas Sperrgebiet, mit Ausnahme bes Geuchengerofts bes Johannes Georg Rentichler, bas Beobachtungsgebiet und ben 10 Sim. Umfreis aufgehoben.

Das R. Oberamt Nagold macht befannt:

Rachbem bie Grift ber burch oberamtlichen Erlag bom 23 Oft. be. 36. über ben Gerbereibetrieb bes Chriftian Seeger in Rohrbori berhangten Schließung mit beat beutigen Lage abiduft und inzwischen weitere Bergeben nicht ju biebfeitiger Renntnis gelangt find, wird bie Goffe-Bung mit Birfung bom 23. be. Dite. an aufgehoben

Landesnachrichten.

Mileusteig, 28. Dezember 1917.

w. Die Rriegslage am Jahresenbe. Es wird uns geichrieben: Das geftrige Tammenblatt brachte und bie erfreulich: Mitteilung, bag herr hauptmann Brofeffor Derme lint die Gute haben wirb, morgen nachmittag 3 Uhr im "Grunen Baum" hier einen Bortrag über "Die Kriegelage am Jahrebenbe" (mit Lichtbilbern) gu halten. Ba biefem Bortrage find insbesondere auch bie Arfegerfrauen bon hier und Umgebung freundlich eingelaben. Diefelben werben bei bem Bortrag bochit erfreuliche und hochwichtige Mitterlungen von fachverftandiger, fachmannifcher Seite boren. Dit bem Ausbruch ber rufflichen Revolution, bie ja nur eine Folge ber hinbenburg Schlage ift, bat fich eine Wendung jum Befferen für und ergeben, die noch bor wenigen Monaten faft Riemand im Bolf geahnt hat. Moge biefen Bortrag Riemand berfaumen.

- Guddentiche Städtetonfereng. In ben lepten Tegen fand in Stuttgart eine Befpredung von Bertre-tern fübbenticher Stabte über bie Sausbranbberforgung ftatt. hierbei wurde lebhaft über bie ber geitige mangelhafte Roblengufuhr geflagt und bas Grofe haubtquartier wie auch ber Reichstommiffar fur bie Roblenverteilung telegrophijch bringend gebeten, alles aufzubieten, um ben Sausbrand ficher gu fiellen. Es wurde außerbem eine Reihe wichtiger Beichluffe fiber bie Roblenberteilung gefaßt, die durch den beutiden Städtetag, ber einen Bertreter ju ber Besprechung entfandt hatte, weitergegeben werben follen. Namentlich follen bie befonberen fubbeutiden Buniche bem Reichotoblentommiffar möglichft bald in einer weiteren Gigung unterbreitet

Das württembergifche Landeswappen und Staatsfiegel ift in feiner beutigen Geftalt am 30. Dezember 1817 nach einem Guttourf bes Malers und Brechiteften Thouret (1767 bis 1815) zur Ginfilbrung gesangt. Das Bappen besteht aus einem ovalrunden, mit golbenem Gichenkranz umwundenen, pfahlweise geteilten Schild, darüber Spangenhelm und Krone. Das rechte (von born betrachtet linte) Schildfeld zeige auf goldenem Grund brei ichtvarze Sirichborner, bon benen die beiben oberen je vier Binten haben, während bas un-tere beren nur brei anfweift (Es gibt Staatsmebaillen, mif benen biefer Unterfchieb fehlerhaft überfeben ift.) Die Birfchftangen find bas Beichen bes Saufes (Beringen-Rellenburg-)Barttemberg und erfcheinen als folde icon 1928, 3m finten Geld befinden fich brei folwarze Lowen ober eigentlich Leoparden auf goldenem Grund, bas Bei-chen ber alten Staufer baw, bes fondabifden Preifes, beffen Bund Bauptmann ber Graf von Baritemberg wurde. alter find rechts ber getronte Lowe (nach ber Gehebung Bürttemberg jum Königreich 1806). linfs ber Dirich, die auf bem Schildband mit ber 3 forift Burchilos und trew" fteben. Die andereit alten Beflaubteile, die mit bem fich vergröfernben Laube Burttemberg nach und nach in bas Wapper aufgenommen toorben wuren, find leiber 1817 gang fallen gelaffen morben, so die Reichssturmfalme, die Zeiden von Wontpelgard (amei Barben), Tübingen, Tar (Himbin), Juflingen, Hall, Beibenheim, Limpurg, Eilwangen, Bonnigheim ufw.

- Gittervertehr. Die Gemeinbebehörben werben besonders veranlaft, in diefem Binter fier bie Freis haltung ber öffentlichen Fahrstraffen, namentlich zu ben Babnhbfen, bei Schneefallen mit allen Mitteln Corge

- Chrenzeichen für weibliche Dienftboten, Die Rönigin hat auf Weihnachten bas Ghrenzeichen für weibliche Dienstboten im 74 Bewerberinnen verlieben, und gwar am 8 bas vergolbete für bojährige Dienstzeit, an 71 bas filberne für Lösäftrige Tienstzeit in derselben Fantille ober auf bemfelben Anweien.

- Bom R. Landgeftlit. Filr bie Beschäffeit 1918 ift die feit 1874 bestehende Tore von 6 auf 10

Mart erhöht worden.
* Reuweiter, 25. Des. (Meifter Reinele.) Deute Racht wurde die Familie des Schmieds Weber burch Sichnergeschrei aufgeschredt. Man hatte abenbs vergeffen, bas Suhnerfenfter ju ichließen und bas ichien Meifter Deinefe als freundliche Ginladung anzuseben, benn er war es, ber fich im Dubnerfrall eingefunden batte. Schnell

ichlog ber Befiger bas Fenfter, fo bag ber Guche nicht mehr entrinnen tonme u. mit einem wohlgezielten Schug fein Räuberleben beenden umfte. Er hatte aber unter ben Duhnern icon orbentlich aufgera mt und vericbiebene erwurgt Diefer Borfall mabnt jur größten Borficht.

(-) Stuttgart, 27. Des. (Bom Dofe.) Geftern wochmittag begaben fich ber Ronig und bie Ronigin mit Gefolge nach Lubtvigeburg und wolfnten bort gumuchfit ber Beitmachtsseier in ber A. H. Bernerschen Einberheilauftelt an, wo sie von dem Boritgenden bes Bemaltungsrats Feldpropft Brataien v. Blum mit ben mirigen Mitgliedern bes Berwaltungsrats und bem Bor-Kund Fraulein E. Lrug empfangen wurden. Rach der Seier unterhielt sich das Königspaar mit den Kindern sowie mit den zahlreich erschienenen Berwundeten, die an der Anstalt Aufnahme gefunden haben. Dierauf nabmen bie Dajeftaten an ber Beicherung im Bilbelmsftift teil und unterhielt fich bernach mit den hauseltern und Schulern. Bum Schlieft fant im Maria-Martaftift bie Beilmachtsfeier ftatt.

(.) Feuerbach, 27, Dez (Chrenburgerrecht) Die Gemeindefollegien haben beichloffen, bem Dr. Jug. Rebert Bofch bas Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

(-) Stuttgart, 27. Des (Babers Befinden.) lieber bas Befinben bes Bigefanglere Erg. bon Baber, der ist Ende Oftober ans Krankenlager gefesselt ift, er-fährt das "M. D.", daß herr von Baper an be-karrlichen, aber in abschbarer Zeit heilbaren Rervenchinergen im Racten leibet, die burch Rhemmarismus herborgerifen mieden.

(6) Etuttgart, 27. Des (Redareist) Der Nedar ift bon ber Inselfpipe bis jum Bootshaus zugefroren, boch warnt bie Boligeibireftion bor bem Beireten bes Eifes, ba es noch nicht bie genugende Starfe fur bas

Schlittschuhfaufen erreicht hat. abend brach in einem mit fichienen Parfettboben gefüllten Bellblediduppen ber Firma Frant in ber Mingftraße beim Rordbafmhof ein Brand aus, ber den gangen Schup-pen mit Bager völlig gerstörte. Der Schaben wird auf

etwa 70 000 Mart geschäht. (-) Heilbroun, 27. Dez. (Tobesfall.) Min Opristiag ist Fabrikant Karl Schäuffelen, der Wit-inhaber und seit 1883 technische Leiter der bekannten Buft. Schäuffelen'ichen Bapierfabrit im Miter von 64

Pieb.) In einer der lesten Rächte ift es gefungen, den Burschen, der unseren Ori durch nächtliche Tiebstähle längere Zeit beunrubigte, hinter Schloft und Riegel gu beingen. Gs ift dies ber 21 Juhre alte Schreiner Mast von tier, Angehöriger einer Riegerabteilung in Frankfurt a. D. Schon während seines Urlaubs im vorigen Monat hatte Maft Jahrraber und Treibriemen burch Einbruch geftablen, wurde damals festgenommen und feinem Truppenteil wieder gugeführt. Auf dem Transport bortiffen ift er entwichen und wieder in feinen Belmaiori gurfütgefeset, 100 er sich aufs neue seinem unehr-Achen Sandwert hingab.

(-) Tubingen, 27. Dez. (Abgelehnter Ruf) Der Borfand ber Rervenflinit, Projeffor Dr. Gaupp, bat ben an ihn vor einigen Wochen ergangenen Rug

an die Universität Beibelberg abgelebnt. Bunfche emiprechend, wurde ber in Cheritalien gefallene General v. Berrer in aller Stille im Familiengrab hier beigesent Die Bevölkerung, sämtliche Militarvereine mit umflorten Jahnen, viele Offigiere, frontliche und flähtische Beamte erwiesen bem Selben die letze Etre, Golbaten aus ben biefigen Bereinslagaretten trugen bem Sarg zu Grabe. Schulrat Dr. Mofapp Stuttgart, ber feliber Stabtpfarrer bier war, bieft ben Tronergottesbienft. Rach bem Gefang des "Gangerfinbe" wurde im lamen bes Begirtsfriegerverbandes von Febrifant Dierborfer ein Rrong am Grobe niebergelegt.

Vermischtes.

Anglische Wetten. Die "Dally Mall" melbet: Am Montag vor Weihnachten war in London die Wette für einen Sander-frieden Ruflands mit den Alltreinsächten auf dem Stand 2:1 und für einen allgemeinen Frieden die 30. April 1918 auf 1:1, und für einen Sturz des Kadinetts Llond George die 30. Milke auf 2:8.

Die Fran als Schwergebelierin. Rach einer Mitteilung aus Berlin sind in der Rüftungstadustrie viele tausemd Frauen und Mahden als Dammerschlägerinnen und an schweren Massilien idig, die, nach den Akhardergebnissen, genan die gleiche Arbeitsleistung haben, wie junge gesternte Schmiede- oder Schrösergefellen. Die Frauen verdienen für den Tag 5 die Anach, im Akkard 10 Mark und darüber.

Gelfinng. Die Befiger ber Silbermerenfabrib Auguft Deliner Cobne in Aue im Erzgebirge (Sachfen) haben gu Riefinwohnungen für beimbebeenbe Rrieger und jonftige Wohlfahrtesmedie 500 000 Mark gefiiftet.

Die framme Beiene". Ein Lindesabrikant in Bayern hatte für eine Morke seines "Gesstes" den Namen "Die framme Helene" gewählt nach dem bedannten Werk von Wilhelm Busch, in dem ja die Bersse vorkommont "Es sie ein Branch von altere her, wer Sorgen dat, hat auch Lider." Der Vereieger von Eulichs Werken kreuste gegen den Lidörschrikannten eine Aloge wegen Bersehnig des Urheberrrechts an und er gewann den Brozes vor dem Landgericht in München. Das Obersandesgericht aber sprach dem Fadelkanten die Bestugnis zu. den Aumen geschöftlich zu verwerten, da "die framme Delene" gemeinsamer gestiger Besig des ganzen Bolkes geworden sei.

Erbbeben. In Sofia murbe am 24. Dezember abenbe 5.38 Uhr ein heftiger Erbitog mabrgennumen, ber aber beinen Schaben nnrichtete.

Lente Rachrichten.

Der Abendbericht.

29EB. Berlin, 27. Des, abenbe. (Minitid.) Bon ben Rriegofchauplagen nichts Reues

Unterfeebooiserfolge.

DEB. Betlin, 27. Des. (Amilich.) Auf bem nordl. Relegoichauplay wurden burch unfere Il-Boote neuerdings 18000 BRI. werfentt Unter ben verfentten Schiffen befindet fich ein großer Dampfer bon minbeftens 6000 BRT ferner ein neuer engt Campfer anfchemend bom Ginbeite int, ber and einem burch b amerifanische Berfibrer und mehrere Bewacher ftart geficherten Beleitzug berausgefcoffen murbe, fowie ber fraug Gegler Rotte Dame be Roftrenen.

Der Chef bes Momiralftabe ber Marine.

Die Friedensfrage.

Berlin 28. Des Bebu Tage eiwa bat es gebauert, idreibt bie Berline: Bollegeitung, bis bas an ber ferbiiden Grenze aufichmelende Feuer bas europäifche Bulverfaß jur Explosion brachte In abermals 10 Tagen foll fich enticheiben, ob ber mehr als 40 Monate lobernde Brand burch eine einmutige Sat aller Beteiligten mit einem Schlag erftidt wirb. 10 Tage find feine lange Beit jur Enticheibung, aber gehnmal ausreichend für ben, ber ehrlich ben Berftanbigungsfrieden will

Der Berliner Borfenturier fagt : Denifchland führt ben Rrieg um bes Friebens willen. Die Taten unferer Webrmacht und die Schidfalegunit liegen in bem wehrhafteften unferer Begner demelben Eriebensgebanten fiegen, für ben

bas Bint ber Deutschen und ihrer Berbunbeten gefloffen ift Sind bem Geind im Often wird ein im Weift Berbandeter Gin Teil ber Gutente felbft legt Beugnis fur mis ab. Ob bie gehntägige Frift ein Auffrang des Weltfriebens, ob fie ber Beginn eines neuen Rampfes ift, Deutschland fann gar nicht anders, als vor biefer Entscheidung alle Gegner noch einmal vor die Schidsalbfroge ftellen.

Die "Germania" führt aus: Es barf nicht überfeben werben, bag es fich in erfter Linte um eine Frage bes Sieges bes Rechts über bie Gemalt handelt. In Diefem Sume muß bas einftweilige Ergebuld von Breft Litowst ale ber Weg erfannt werden, auf bem bie Bufunft nuferes Bolles ebenfo fichergefiellt werben tann, wie bie bie filigten Aniprache anderer Rationen.

Der Bormarie fagt : Geht ber Strieg im Weften weiter, fo werben bie bentiden Golbaten ihn in dem Bewußtfein führen, bag ber Begner es nicht anbere gewollt hat. Und ber tiefe Dag gegen ben vernichtenben Strieg wird feinen Stadel nicht nach innen, fonbern nach augen febren. Drifben werben fie wiffen und follen fie wiffen, daß es nur eines Wortes ihrer Staatsmanner beburft batte, bamit fle in Ghren ohne Schaben bes eigenen Lanbes in Beib und Rind hatten purudfehren fonnen. Bir aber wollen fern bon Rriegsbegeifterung, boch in trogiger Entidloffenbeit ber taum noch fernen Gunbe harren, Die ben blutigen Bann bricht.

BEB. Berlin, 28. Dez. Generalfeldmaricall von Madenfen jagt in einem Dantidreiben an ben Burgermeifter einer Stadt, Die ihm bas Chrenburgerrecht verlieben hat, u. a.: hoffentlich febrt die friedliche Beit bald wieber. Bie Die Conne, icheint auch ber Beltfrieden bon Often tommen gu follen. Demiche Solbaten liegen im fiegreichen Rampf voll Buverficht.

BEB. Berlin, 28 Dez. Bon Clemencean und Di-con beeinflufte frongoffliche Blatter legen bie Friedens. grunbfage ber Mittelmachte als eitel Schaumichlagerei aus. Die Abficht fel affentundig, burch icheinbares Gingeben auf einige ber fojmopolitifchen Leitfage ber Maximaliften ben Waffenftillftand ju verlängern und baraus ben beftmöglichften militarifden und wirifchafiliden Rugen gu gieben. Die linfoftebenben frangofifden Blatter berhalten fich guivartend.

Muimagliches Abesten. Wes Bochbrud gewinnt wieder bie Obermans. Cambing und Countag ift vonviegend trodens und Rille Dation pa ermovies.

Drud und Bering ber III. Rieter feien Budbenderel Altemftelg. Fir bie Geriftleitung verentwertlich Submig Sant

Die beste Gelegenheit

Sofer unferer tüglich erfcheinenben Beitung zu werben,

ift jest geboten.

Beftellungen für bas neus Quarial werben bei allen Boftboten, Boftanftalten, Mgenten, und Austrägern unferer Zeitung entgegengenommen.

236rnereberg, 27. Des. 1917.

Codes-Unzeige.



THE REAL PROPERTY.

ST IL

Schmergerfüllt teilen wir Bermanbten, Freunden und Befannten mit, bag mein Ib. Satte, unfer guter Bater

geffern Racht nach langerer Rrantheit im

Miter won 58 Jahren entfalafen ift.

Um ftille Teilnahme bittet

Die trauernde Gattin Charlotte Schab mit theen 6 Rinbern.

Beerbigung Camstag mittag I Uhr.

Die Oberamtsspar= und Girokaffe Magold

ift am Montag, ben 31. Dezember ben gangen Tag geichloffen.

Zur Käsebereitung!

Käselab - Essenz bestbewährte Qualität

Käselab-Tabletten

Käse - Formen

billigst

C. W. Lug Nachfolger Frit Bühler jr.

Sauptmann Sermelink, Unterrichtsoffigier beim ftellvertretenden Generalkommando Stuttgart, wird Bortrage halten über:

"Die Kriegslage am Jahresende"

und awar in

Altenfleig am Samstag, 29. Dez., nachm. 3 Uhr im Gaal bes Gafthaufes 3. "Grunen Beum", mit Borführung von Lichtbilbern;

Simmersfelb am Sonntag, 30. Dez. nachm. 2 Uhr im Saal des Gafthaufes 3. "Anker."

Diegu merben Manner und Frauen der genannten Orte und Umgebung | freundlichft eingeladen.

Dberamtmann Rommerell.

Schulrat Schott.

Die Ortsausichuffe von Altenfleig und Simmersfeld ichliegen fich ber Gin-

labung an.

Midelberg.

Gine fchwere, jum Bug geeigneie, etwas angelernte, 38 Diochen

Friede. Schlecht, Jimmermfir. Bfalggrafenmeiler.

Schone ftarte



Wilde ichweine

verfauft nuch

Chr. Alle.

Frachtbriefe Exprefikarten Begleitadreffen Aufklebadreffen Anhängadreffen für Boft und Gifenbahn Parkpapiere Bergamentpapier

Ricker'iche Budhblg

Altenfleig-Stabt.

Brot-, Butter-, Fleisch= und Buckerkartenabgabe

findet in nachftebember Buchftabenfolge ftatt

A-Ha Samstag, 29. Dez vormitt. von 8-1,1 Uhr nachm. von 2-1/18 Uhr 11 11 R-Z Montag, 31. Dez. pormitt. von 8-1/,1 Uhr Den 28. Dez. 1917.

Stadtfchulth.-2lmt.

Zur Anfertigung

Visit- und Neujahrs-Glückwunsch-Karten

empfielt sich die

W. Rieker'sche Buchhdlg. Altensteig.







